



Betr.: Änderung/ Anpassung der Satzung über die Entschädigung ehrenamtlicher Tätigkeit in der Samtgemeinde Zeven.

Sehr geehrter Herr Samtgemeindebürgermeister Henning Fricke, sehr geehrter erster Samtgemeinderat Herr Stefan Ritthaler,

DIE GRUPPE SPD/ B90 - DIE GRÜNEN/ UND DIE FRAKTION DER WFB IM RAT DER SAMTGEMEINDE ZEVEN BEANTRAGT:

1. Die Anzahl der zu entschädigen Fraktionssitzungen (bisher 24 im Jahr) ist neu zu regeln. Es soll auf eine festgelegte Anzahl verzichtet werden.
2. Jede abgehaltene Sitzung, ob Fraktion, Gruppe oder Arbeitsgemeinschaft soll ab sofort mit dem festgelegten Sitzungsgeldern angerechnet werden.

Begründung:

Die Komplexität der ehrenamtlichen politischen Arbeit in der Samtgemeinde Zeven hat sich gewandelt und die neu gebildeten Gruppen und/ oder Arbeitsgemeinschaften haben die Vielschichtigkeit für die Vorbereitung der Ausschüsse und des Rates verändert.

Die bisherige Regelung enthält eine Begrenzung der abrechenbaren Fraktionssitzungen auf 24 pro Jahr. Diese Regelung ist einige Jahre alt und passt nicht zu den heutigen Ansprüchen der politischen Ratsarbeit. Diese wird durch die umfangreichen Themen und die zu berücksichtigenden gesellschaftlichen Aspekte (Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Teilhabe etc.) seit Jahren immer anspruchsvoller und umfangreicher. Dadurch entstehen auch teilweise zeitliche Engpässe beim Bereitstellen von Unterlagen durch alle Verantwortlichen. Wöchentliche Sitzungen der Fraktionen bzw. Gruppen sind daher fast unumgänglich.

Die Beratungen und Entscheidungen über Großprojekte wie das Aqua-Fit oder die Gosekamp-Grundschule, wo das Bauvolumen schnell einen Wert von rund 20 Millionen Euro erreichen kann und gleichzeitig Auswirkungen auf so viele Menschen unserer Samtgemeinde hat, müssen nach bestem Wissen und Gewissen fraktions- und gruppenintern beraten werden.

Nur so ist gesichert, dass die politischen Parteien das Beste für die Samtgemeinde Zeven beschließen können und gewissenhaft mit ihren Wählerstimmen umgehen.

Es soll auf keinem Fall der Eindruck entstehen, dass mit einem Bürgerengagement Geld verdient werden soll. Die finanziellen Auswirkungen dieses Beschlusses halten sich in Grenzen. Keines der gewählten Ratsmitglieder macht dieses Ehrenamt um sich persönlich zu bereichern, sondern ausschließlich um gestalterisch und unterstützend für die Samtgemeinde Zeven tätig zu werden. Auf die Idee mehr Sitzungen abzurechnen, als für die politische Arbeit unbedingt notwendig sind, würde schon deshalb niemand kommen, weil schon jetzt in hohem Maße Freizeit geopfert wird oder für verschiedene Sitzungen sogar Urlaub oder Überstunden am eigenen Arbeitsplatz abgefeiert werden müssen. Jede weitere Sitzung geht also einher mit weiteren persönlichen Einschränkungen.

Daher sehen wir die beantragten Änderungen als zwingend notwendig an.

Die Verweisung an den zuständigen Ausschuss soll durch die Verwaltung ermittelt werden.

**Mit freundlichen Grüßen und vertretend für die Gruppe
SPD/GRÜNE und die Fraktion der WFB**



Lars Rosebrock

Gruppensprecher

Zeven den 15.05.2023